

„Information statt Druck“

BOZEN. Um eine Impfentscheidung treffen zu können, brauche das Personal in den Seniorenheimen klare Informationen. „Derzeit werden die Mitarbeiter von den Führungskräften in vielen Heimen mit Drohungen unter Druck gesetzt wie etwa, dass Nicht-Geimpften bei Infektion kein Krankenstand mehr ausbezahlt oder befristete Arbeitsverträge nicht verlängert würden“, so Marta von Wohlgemuth, Geschäftsführerin des Landesverbandes für Sozialberufe. Wer sich noch nicht impfen ließ, sei nicht immer Verweigerer. „Viele haben sich einfach etwas Zeit zum Überlegen genommen“, so von Wohlgemuth. In einem Schreiben an Landesrätin Waltraud Deeg fordert der Verband, dass „Druck und haltlose Drohungen aufhören müssen“. ○